

Inhaltsverzeichnis

Einle	itung	2			
1	Herstellen der Systemvoraussetzungen	3			
2	HBCI-Zugangsdaten und -medien	4			
3	Installation Kontenauszugsmanager5				
3.1	Allgemeine Informationen Kontenauszugsmanager	5			
3.2	Installationsvarianten	6			
3.3	Installation Kontenauszugsmanager				
	3.3.1 Ordner für Datenverzeichnis anlegen (Einzelplatzinstallation)	.8			
	3.3.2 Ordner für Datenverzeichnis anlegen und freigeben (Mehrplatzinstallation)	.8			
3.4	Start der Kontenauszugsmanager Installation	9			
3.5	Erstinstallationsdatenbank einrichten	11			
4	Hinterlegung der Lizenzinformationen	15			
4.1	Name und Freischaltungsnummer	15			
4.2	Pfad der Lizenzdatei	16			
4.3	Speichern der Lizenzeinstellungen	16			
5	Netzwerkarbeitsplätze einrichten (nur Netzwerkinstallationen)	18			
6	Besonderheiten Windows Terminal Server	20			
	6.1.1 Programmstart und Nutzung	.21			
7	Problembehandlung	22			

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx

Datum der Erstellung:

Seite:

02.10.2014

1 von 22



Einleitung

In dieser Anleitung sind die notwendigen Arbeitsschritte zur Installation des Kontenauszugsmanagers beschrieben Beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

- Herstellung der Systemvoraussetzungen
- HBCI-Zugangsdaten und -medien
- Installation Kontenauszugsmanager

Bevor Sie jedoch mit der Installation beginnen, lesen Sie diese Anleitung und die folgend genannten Dokumentationen sorgfältig durch. Bitte bedenken Sie, dass Installationen und Updates durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden sollten.

Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gerne einen Vertriebspartner. Den für Ihre Region zuständigen Vertriebspartner können Sie bei unserem Vertrieb (Tel. 0 72 52/ 9 19-1 40) erfragen.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 2 von 22



1 Herstellen der Systemvoraussetzungen

Die aktuellen Systemvoraussetzungen finden Sie auf unserer Hauptversions DVD im Bereich **Dokumentationen | Technische Dokumentationen** oder auf unserer Internetseite http://www.sbs-software.de.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass zum Zeitpunkt der Installation des Feature Kontenauszugsmanager ein **Microsoft**[®] **SQL Server**™ in Ihrem Netzwerk vorhanden ist.

Zur Installation Ihres HBCI-Zugangs beachten Sie die Voraussetzungen und Informationen im Dokument **Leitfaden HBCI**.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 3 von 22



2 HBCI-Zugangsdaten und -medien

Für die Nutzung Ihrer Konten als Homebankingkonten über HBCI müssen diese für den HBCI-Zugang von Ihrer Bank freigeschaltet werden. Von Ihrer Bank erhalten Sie je nach Sicherheitsverfahren z.B. einen INI-Brief, eine Sicherheitsdiskette oder eine Chipkarte ausgehändigt. Nähere Informationen über HBCI entnehmen Sie bitte dem Dokument **Leitfaden HBCI**.

Die Beantragung des HBCI-Zugangs muss mindestens die Freischaltung der **Kontoabfrage** beinhalten. Nur mit dieser Freischaltung kann der Kontenauszugsmanager elektronische Kontoumsätze abholen.

Die Beantragung des HBCI-Zugangs erfolgt bei Ihrer Bank. Ihre Bank kann ggf. auch Sicherheitsmedien (z.B. Chipkartenlesegeräte) an Sie weitergeben oder Ihnen Kontaktadressen nennen. Des Weiteren können spezifische Zugangsdaten und -medien notwendig sein. Informationen darüber erhalten Sie bei Ihrer Bank.

Die Zugangsdaten werden nach der Installation vom Kontenauszugsmanager eingetragen. Die benötigten Zugangsmedien müssen bei der Durchführung einer Onlineverbindung einsatzbereit zur Verfügung stehen.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 4 von 22



3 Installation Kontenauszugsmanager

3.1 Allgemeine Informationen Kontenauszugsmanager

Das Kontierungssystem Kontenauszugsmanager besteht aus zwei Modulen.

Das 1. Modul zur Kontierung von elektronischen Kontoumsätzen ist das im Programm SBS Rewe neo[®] enthaltene Dokument **Bankauszug**.

Die im Dokument **Bankauszug** zu kontierenden Umsätze können auf unterschiedliche Art und Weise bereitgestellt werden. Einerseits verfügt das Dokument selbst über eine direkte Importmöglichkeit von Kontenumsatz-Dateien. Weiterhin können Dateien durch eine direkte Anbindung de Kontenauszugsmanager Datenbank an die SBS Rewe neo[®] Datenbank übertragen werden.

Das 2. Modul Kontenauszugsmanager ist ein gesondertes Programm das zusätzlich installiert werden kann.

Die Vorgehensweise zur Installation dieses Zusatz-Programmes wird nachstehend ausführlich beschrieben. Das Programm verwaltet die HBCI Homebanking-Kontakte und übernimmt das Abholen der elektronischen Kontoumsätze und das Übersenden von Zahlungsauftragsdateien wie z.B. dtaus- und SEPA- Überweisungs-Dateien. Weiterhin verfügt das Programm Kontenauszugsmanager über Importmöglichkeiten mit denen Kontenumsatz-Dateien, die von anderen Banking-Programmen bereitgestellt werden, eingelesen werden können.

Sofern in Ihrem Unternehmen bereits eine Banking – Anwendung im Einsatz ist mit der die Aufgaben des Abholens der elektronischen Kontoumsätze und des Übersendens von dtaus- und SEPA Überweisungs-Dateien durchgeführt werden und man diese Vorgehensweise beibehalten möchte, kann z.B. der Kontenauszugsmanager als zusätzliches Programm zur Vereinfachung der Arbeitsabläufe installiert werden.

Da das in SBS Rewe neo[®] enthaltene Dokument **Bankauszug** allerdings auch über eine direkte Importmöglichkeit für Konto-Umsatzdateien verfügt und Banking-Programme im Allgemeinen über entsprechende Exportmöglichkeiten verfügen wird die Installation des separaten Programmes Kontenauszugsmanager in dieser Konstellation allerdings nicht zwingend vorausgesetzt.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 5 von 22



3.2 Installationsvarianten

Das Produkt Kontenauszugsmanager kann auf dem System, auf dem SBS Rewe neo[®] vorhanden ist, installiert und benutzt werden oder auf einem anderen System installiert werden, wo kein Zugang zu SBS Rewe neo[®] existiert.

Daraus ergeben sich vier typische Installationsvarianten, die wie folgt aussehen:

- Datenhaltung vom Kontenauszugsmanager auf lokalem System und Anbindung an SBS Rewe neo®
- Datenhaltung vom Kontenauszugsmanager auf lokalem System und keine Anbindung an SBS Rewe neo[®]
- Datenhaltung vom Kontenauszugsmanager auf Netzwerksystem und Anbindung an SBS Rewe neo[®]
- Datenhaltung vom Kontenauszugsmanager auf Netzwerksystem und keine Anbindung an SBS Rewe neo[®]

Vor der Festlegung der Installationsvariante berücksichtigen Sie bitte die nachfolgenden Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten.

Variante	Vorteile	Nachteile	Empfehlung
A.	Alle Mandanten stehen sofort	Internetanbindung und	Einzelarbeitsplatz
Direkte Anbindung	zur Verfügung.	Sicherheitsmedien müssen an	spez. Arbeitsplatz Client
SBS Rewe neo® und		einem System zur Verfügung	/ Server mit Zugriff aufs
Kontenauszugs-	Kontoumsätze können ohne	stehen	Internet
manager sind	Datenexport übernommen		
miteinander verbunden	werden.		
	Datensicherung von SBS Rewe neo® und		
	Kontenauszugsmanager kann in		
	einem Vorgang erfolgen.		
B.	Es kann eine SBS Rewe neo®	Im Kontenauszugsmanager	Einzelarbeitsplatz
Indirekte Anbindung	unabhängige Installation	müssen die Mandanten manuell	Terminal Server
SBS Rewe neo® wird nicht mit	vorgenommen werden Internetanbindung und	angelegt und die Konten manuell übernommen werden	Client / Server
Kontenauszugs-	Sicherheitsmedien können	Aus dem Konten-	
manager verbunden	separat unabhängig vom SBS	auszugsmanager muss ein	
	Rewe neo [®] eingerichtet werden	manueller Datenexport der Kontoumsätze erfolgen	
		In SBS Rewe neo® muss der manuelle Datenimport ausgewählt und vorgenommen werden	

Die Datenhaltung des Kontenauszugsmanagers erfolgt in einer SQL Datenbank. Es muss daher ein vollständig, funktionsfähiger SQL-Server eingerichtet sein.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014 (Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 6 von 22



02.10.2014

Installationsanleitung Kontenauszugsmanager

Die oben angesprochene Anbindung der Kontenauszugsmanager Datenbank an die SBS Rewe neo[®] Datenbank wird nach der Installation vom Kontenauszugsmanager in der SBS Rewe neo[®] Management Console unter **Erweiterte Aufgaben** | **Auswahl einer Datenbank zur direkten Anbindung von Kontenauszugsmanager** durchgeführt.

Bei der Anbindung an SBS Rewe neo[®] kann im Rechnungswesen-Dokument **Bankauszug** eine direkte Übernahme der Kontenauszugsmanager Kontoumsätze in das Rechnungswesen erfolgen. Dieser Übernahmeweg stellt auf die einfachste Art und Weise die Kontenumsätze durch den direkten Abruf aus der Kontenauszugsmanager Datenbank zur Verfügung.

Wenn keine Anbindung vorhanden ist, muss eine Weitergabe der Kontoumsätze über eine XML-Datei erfolgen. Hierbei werden jeweils nur Dateien die Umsätze einzelner Bankkonten enthalten bereitgestellt. Diese XML-Dateien werden dabei im Kontenauszugsmanager exportiert und anschließend im Dokument **Bankauszug** importiert.

Berücksichtigen Sie bitte vor der Installation die nachfolgenden Punkte:

Internetanbindung:

Für die Übertragung von Daten von Ihrem System zum Bankrechner (und zurück) muss eine Internetanbindung eingerichtet sein. Die Internetverbindung muss bereitstehen, wenn die Daten übertragen werden. Richten Sie die Internetanbindung vor der Installation vom Kontenauszugsmanager ein und testen Sie deren Funktionsfähigkeit.

Sollten Sie in Ihrem System zum Schutz vor Angriffen eine Firewall installiert haben, so müssen die Ports Port: 3000 (HBCI-Standard) und Port: 443 (HTTPS-Standard) zur Kommunikation freigeschaltet sein.

Chipkarte (Chipkartenleser) / Diskette / Sicherheitsdatei:

Sollten Sie den Bankzugang über Chipkarte vornehmen und über die Chipkarte und Chipkartenleser verfügen, so installieren Sie bitte den Chipkartenleser an dem System und testen Sie dessen Funktionsfähigkeit. Bei der Anwendung einer Diskette muss ein Diskettenlaufwerk zur Verfügung stehen. Eine Sicherheitsdatei kann auf einer Diskette oder einem lokalen Verzeichnis zur Verfügung stehen.

Datensicherung:

SBS Software GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Verlust von Daten entstehen. Die Verantwortung für die regelmäßige Datensicherung liegt beim Kunden. Sowohl beim Einzelplatz als auch im Netzwerk muss eine externe Datensicherung vorhanden sein. Es müssen mindestens die Datenbank und die damit korrespondierenden Bewegungsdaten gesichert werden.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung:

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 7 von 22



Eine ausführliche Dokumentation zum Thema Datensicherung steht auf der SBS Rewe neo[®] DVD unter der Rubrik **Dokumentation | Technische Dokumentation | Wartung / Datensicherung | Datensicherung und Wartung SQL Server Express** zur Verfügung.

3.3 Installation Kontenauszugsmanager

3.3.1 Ordner für Datenverzeichnis anlegen (Einzelplatzinstallation)

Neben der Datenbank wird vom Kontenauszugsmanager ein Datenverzeichnis auf dem Einzelarbeitsplatz benötigt, in dem weitere erforderliche Dateien angelegt werden (wie z.B. Export-Dateien oder auch die Sicherungsdatei, die mit der Kontenauszugsmanager Management Console erstellt wird). Auf diesem Pfad und alle Unterverzeichnisse muss der Kontenauszugsmanager Anwender Vollzugriffs-Rechte haben. Während der Einrichtung in der SBS Rewe neo[®] Management Console wird ein Vorschlag für eine lokale Installation unterbreitet.

In Netzwerk-Installationen ist es zweckmäßig einen Netzwerkpfad zu wählen. SBS Rewe neo[®] liest im Unterverzeichnis XMLExport die vom Kontenauszugsmanager exportierten Bankdaten im XML-Format ein.

In dem ausgewählten Verzeichnis werden die Unterverzeichnisse XMLExport und Sicherung angelegt, die Pfade werden in die BA.INI geschrieben.

Der Standard-Pfad der Datei BA.INI befindet sich im folgendem Verzeichnis:

C:\ProgramData\SBS-Software\SBS-Rewe\Rewe\Daten bzw.

%allusersprofile%\SBS-Software\SBS-Rewe\Rewe\Daten

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, das Daten-Verzeichnis REWE_DATEN_BA zu benennen und im Stammverzeichnis eines Ihrer Festplattenlaufwerke anzulegen (z. B. <C:\REWE_DATEN_BA>). Sie erleichtern sich und dem Service von SBS Software den Support.

3.3.2 Ordner für Datenverzeichnis anlegen und freigeben (Mehrplatzinstallation)

Neben der Datenbank wird vom Kontenauszugsmanager ein Datenverzeichnis auf einem Windows Server (ab 2008) benötigt, in dem erforderliche Dateien angelegt werden. Legen Sie dafür ein zentrales Verzeichnis in ihrem Netzwerk an.

Achtung: Bitte stellen Sie sicher, dass die SBS Rewe neo[®] Benutzer und Kontenauszugsmanager Benutzer auf diesen Ordner mit Vollzugriff zugreifen können.

Wenn im Netzwerk auf das Bewegungsdatenverzeichnis von einem anderen Rechner (z. B. Client Server Installation) aus auf den Server zugegriffen wird, richten Sie eine Freigabe des Ordners für die SBS Rewe neo[®] Benutzer mit Vollzugriff ein.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 8 von 22



02.10.2014

Installationsanleitung Kontenauszugsmanager

Hinweis: Bitte beachten Sie das Sicherheitskonzept ab Windows 2008 Servern. Benutzer haben unter diesem neuen Betriebssystem standardmäßig über Freigabeebene keinen Vollzugriff mehr.

Wir empfehlen Ihnen als Freigabenamen REWE DATEN BA zu verwenden.

Achten Sie bitte darauf, für alle Kontenauszugsmanager Clients und SBS Rewe neo[®] Clients die Zuweisung in der gleichen Art und Weise vorzunehmen. Sollte es hier Abweichungen geben, können nicht alle Programme auf das zentrale Datenverzeichnis zugreifen.

3.4 Start der Kontenauszugsmanager Installation

Zur Installation vom Kontenauszugsmanager starten Sie bitte das SBS Rewe neo[®] -Setup. Die Installation können Sie über das Autorun-Menü im Bereich **Setup | AKTE / SBS Rewe neo® | SBS Rewe neo®** starten.

Die Details zur Installations-Routine werden in der Dokumentation **Installationanleitung.pdf** ausführlich beschrieben. Diese Dokumentation steht im Autorun-Menü der Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumentationen | SBS Rewe neo® | Technische Dokumentation | Installation / Konfiguration** zur Verfügung.

Die Installation vom Kontenauszugsmanager erfolgt grundsätzlich über den Installationstyp "Benutzerdefiniert". Der Kontenauszugsmanager kann dabei als zusätzliches Feature ausgewählt werden.

Im Windows Terminal Server- Umfeld beachten Sie bitte, dass Installationen generell im Installationsmodus durchgeführt werden.

Es können bei der Installation die folgenden Konstellationen vorhanden sein:

- Die Installation der SBS Rewe neo[®] ist bereits erfolgt.
- Die Installation des Kontenausugsmanager erfolgt auf einem System auf dem SBS Rewe neo[®] nicht installiert ist und diese soll unabhängig von SBS Rewe neo[®] erfolgen.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung:

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 9 von 22



In Fall 1 wählen Sie im Dialog Start der Installation die Option Einstellungen prüfen/ändern und wählen Sie anschließend in der Produktauswahl das Programm Kontenauszugsmanager zusätzlich zu den bereits installierten Produkten aus.

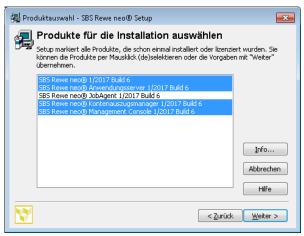


Abb. 1: Produktauswahl

Bestätigen Sie dieses Dialogfenster indem Sie die Schaltfläche **Weiter** anklicken. Das Feature wird entsprechend installiert. Beachten Sie hier das ggf. bereits Installierte Produkte zuvor auf die aktuelle Version gebracht werden müssen, bevor das Dialogfeld Produktauswahl angezeigt wird.

Im Fall 2 (=unabhängige Kontenauszugsmanager Installation ohne SBS Rewe neo[®] Installation) wählen Sie auf der Hauptversions-DVD die Installation von SBS Rewe neo® aus und wählen im Zuge dieser Installation unter Installationstyp den Eintrag Benutzerdefiniert. Danach erscheint das Dialogfenster Features wählen.

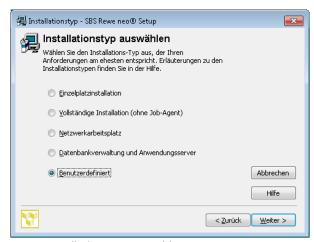


Abb. 2: Installationstyp auswählen

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 10 von 22



Aktivieren Sie in diesem lediglich den Eintrag des Kontenauszugsmanagers und starten Sie anschließend die Installation zur Bestätigung der Schaltfläche **Weiter**.

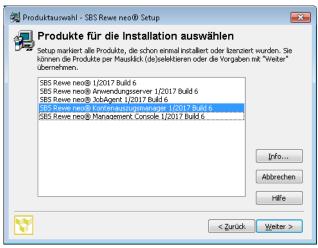


Abb. 3: Produkte für die Installation auswählen

Führen Sie anschließend die Installation entsprechend der folgenden Hinweismeldungen durch. Die Details zu den einzelnen Installationsschritten können Sie in der Dokumentation **Installationsanleitung** nachlesen. Dieses Dokument finden Sie im Autorun-Menü der Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumentation** | **Installation** | **Technische Dokumentation Installation**.

3.5 Erstinstallationsdatenbank einrichten

Nachdem Sie die Kontenauszugsmanager-Installation abgeschlossen haben, starten Sie die SBS Rewe neo® Management Console auf Ihrem Einzelplatzsystem oder auf dem Terminal Server bzw. bei einer Netzwerkinstallation am ersten PC in Ihrem Netzwerk (z.B. dem Datenbankserver). Standardmäßig wird das Programm SBS Rewe neo® Management Console unter **START** | **Programme** | **SBS Software** | **SBS Rewe neo®** installiert. Sollten Sie bei der Installation eine andere Programmgruppe eingetragen haben, so rufen Sie SBS Rewe neo® Management Console aus dieser auf. Das Programm wird nun gestartet.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 11 von 22



Es wird Ihnen zunächst der Anmeldedialog angezeigt. Beim ersten Programmstart nach einer Erstinstallation wird vor dem Anmeldedialog einmalig folgende Information zur Benutzeranmeldung angezeigt:



Abb. 4: Information zur Benutzeranmeldung

Hinweis: Weitere Informationen zur Anmeldung und Benutzerverwaltung der SBS Rewe neo[®] Management Console finden Sie im Leitfaden Rechteverwaltung auf der SBS Rewe neo[®] Hauptversions-DVD über das Autorun-Menü **Dokumentationen | Fachliche Dokumentation | Rechteverwaltung**.



Abb. 5: Anmeldedialog

Melden Sie sich mit dem Benutzer <admin> und leerem Kennwort an.

Wählen Sie anschließend unter Kontenauszugsmanager Management Console | Allgemeine Aufgaben die Einstellung SQL Server – Ersteinrichtungs-Datenbank anlegen aus.

Mit dieser Funktion wird eine Erstinstallationsdatenbank für den Kontenauszugsmanager eingerichtet.

Zur Auswahl des Datenbank-Servers können dabei Sie auf das Ordnersymbol klicken.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 12 von 22





Abb. 6: SQL Server auswählen(Windows 7)

Eine Liste der im Netzwerk gefundenen SQL Server wird angezeigt in der Sie Ihren Datenbank-Server mit dem entsprechenden Instanznamen auswählen können.

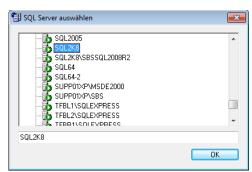


Abb. 1: SQL Server auswählen

Achtung: Sollte der Name Ihres Datenbankservers mit evtl. vorhandenem Instanznamen nicht in der Liste angezeigt werden, so können Sie diese Angaben auch im unteren Bereich dieses Fensters manuell in der Eingabezeile eintippen.

(Schreibweise: IhrServerName\Instanzname).

Bestätigen Sie die Angaben indem Sie anschließend die Schaltflächen **OK** und **Weiter** anklicken.

Hinweis: Der Schritt des Einrichtens der Datenbank muss bei einer Netzwerkinstallation nur auf einem PC (z.B. dem Datenbankserver) durchgeführt werden.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 13 von 22





Abb. 7: Pfade auswählen Ersteinrichtung (Windows 7)

In nächsten Dialogfenster stellen Sie die Angaben zum Bewegungsdatenpfad, zum Quellpfad der Datenbank und zum Standarddatenbankverzeichnis ein.

Das Bewegungsdatenverzeichnis muss bei einer Netzwerk-Umgebung entsprechend freigegeben sein.

Als Quellpfad für die Auslieferungsdatenbank **banking.mdf**, die keine Daten beinhaltet, wird die Installationsquelle von der ursprünglich die Installation vom Kontenauszugsmanager durchgeführt wurde inklusive der entsprechenden Unterverzeichnisse vorgeschlagen. Stellen Sie also sicher, dass die Datei in dem vorgeschlagenen oder von Ihnen über das Ordnersymbol ausgewählten Verzeichnis zur Verfügung steht. In der Regel muss dazu lediglich die SBS Rewe neo[®] Hauptversions-DVD im entsprechenden Laufwerk liegen.

Die Pfadangabe für das Standarddatenbankverzeichnis wird automatisch ermittelt und kann bei einer Installation der Kontenauszugsmanager Management Console auf dem Datenbankserver (d.h. bei einem lokaler SQL Server) nicht geändert werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Vollzugriffs-Rechte auf dieses Standarddatenbankverzeichnis besitzen.

Bestätigen Sie anschließend die Angaben mit der Schaltfläche Fertigstellen.

Die Kontenauszugsmanager - Datenbank wird anschließend installiert.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 14 von 22



4 Hinterlegung der Lizenzinformationen

Bevor Sie den Kontenauszugsmanager nutzen können, müssen mit dem Programm SBS Rewe neo[®] Management Console Ihre Lizenzinformationen in die Datenbank eingepflegt werden.

Dazu wählen Sie in der Aufgabengruppe Kontenauszugsmanager Management Console | Setup die Aufgabe Lizenzeinstellungen aus.

Starten Sie die Aufgabe durch Doppelklick auf den Namen oder durch rechten Mausklick und Auswahl von **Ausführen** aus dem Kontextmenü.

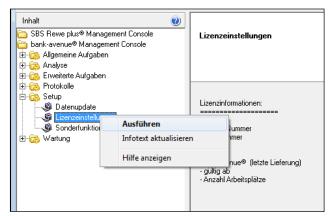


Abb. 8: Starten der Aufgabe Lizenzeinstellungen

4.1 Name und Freischaltungsnummer

Im nächsten Dialogfenster geben Sie den Namen und die Freischaltungsnummer ein, die Sie beim Erwerb von Kontenauszugsmanager erhalten haben.

Achtung: Achten Sie bei der Eingabe des Namens und der Freischaltungsnummer auf Großund Kleinschreibung.



Abb. 9: Eingabe der Lizenzinformationen

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014 (Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 15 von 22



Sobald Sie den Namen und die korrekte Freischaltungsnummer eingegeben haben, wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert und kann mit einem Mausklick bestätigt werden.

4.2 Pfad der Lizenzdatei

Geben Sie als Pfad das entsprechende USB-Laufwerk an (z.B. J:\) und schließen Sie den Lizenzierungs-USB-Stick an, den Sie mit der Auslieferung vom Kontenauszugsmanager erhalten haben. Prüfen Sie danach noch den Namen der Lizenzdatei (BaLicence.txt); dieser darf nicht geändert werden.

Hinweis: Wurde Ihnen die Lizenzinformation (BaLicence.txt) per E-Mail übermittelt, müssen Sie zuvor die Datei in ein beliebiges Verzeichnis der Festplatte kopieren und dieses als Pfad angeben.

Achtung: Nehmen Sie keine Änderungen an der Datei BaLicence.txt vor. Die Lizenzeinstellungen können dann nicht ausgelesen werden.

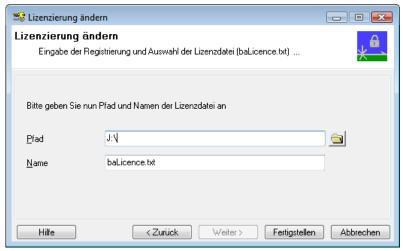


Abb. 10: Pfad und Name der Lizenzdatei

4.3 Speichern der Lizenzeinstellungen

Waren alle Eingaben korrekt, können Sie das Auslesen Ihrer Lizenzeinstellungen durch Mausklick auf **Fertigstellen** starten. Sollten nicht die nötigen Lizenzinformationen oder die Lizenzdatei vorliegen, können Sie die Aufgabe durch Mausklick auf **Abbrechen** beenden.

Konnten die Einstellungen erfolgreich übernommen werden, erscheinen als Erfolgsmeldung im Hauptfenster der Kontenauszugsmanager – Management Console die aktuellen Lizenzeinstellungen:

bank-avenue® (letzte Lieferung)
- gültig ab 11.10.2010
- Anzahl Arbeitsplätze 5

Abb. 11: Erfolgreicher Abschluss der Aufgabe Lizenzeinstellungen

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 16 von 22



Hinweis: Der Schritt des Eintragens der Lizenzeinstellungen muss bei einer Netzwerkinstallation nur auf einem PC (z.B. dem Datenbankserver) durchgeführt werden.

Bei einer Installation Einzelplatz oder Terminal Server ist die Einrichtung und Installation von Kontenauszugsmanager nach erfolgreicher Ausführung der Aufgabe Lizenzeinstellungen abgeschlossen.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 17 von 22



5 Netzwerkarbeitsplätze einrichten (nur Netzwerkinstallationen)

Die in der Folge beschriebenen zusätzlichen Schritte sind an allen Netzwerk PCs durchzuführen.

Stellen Sie zunächst sicher, dass das Programm Kontenauszugsmanager auf den entsprechenden Netzwerk PCs Kontenauszugsmanager installiert wurde. Sofern dies noch nicht der Fall ist, installieren Sie Kontenauszugsmanager wie im Kapitel 3.4 beschrieben.

Anschließend muss an den Netzwerk-PCs der Zugriff auf das Bewegungsdatenverzeichnis und die Kontenauszugsmanager Datenbank eingerichtet werden.

Starten Sie dazu an den entsprechenden PCs das Programm SBS Rewe neo[®] - Management Console.

Wählen Sie anschließend unter Kontenauszugsmanager Management Console | Allgemeine Aufgaben die Funktion SQL Server-Datenbank auswählen aus.

Im folgenden Fenster ist unter **Bewegungsdaten** der Pfad zu Ihrem zentralen im Netzwerk freigegebenen Bewegungsdatenordner und unter **Datenbank** der Name des Datenbankservers inklusive Instanzname anzugeben.

Sofern die Angaben bekannt sind, können Sie diese direkt eintippen und anschließend den Vorgang mit **Fertigstellen** abschließen.

Alternativ kann die Auswahl dabei auch über das Ordnersymbol erfolgen.

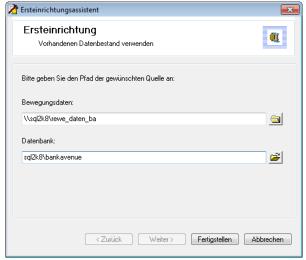


Abb. 12: Bewegungsdaten Pfad Datenbank auswählen (Windows 7)

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 18 von 22



Eine Liste der im Netzwerk gefundenen SQL Server wird angezeigt in der Sie Ihren Datenbank-Server mit dem entsprechenden Instanznamen auswählen können.

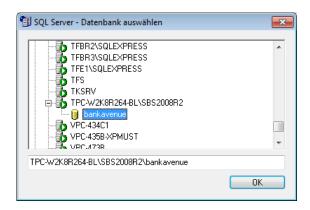


Abb. 2: SQL Server – Datenbank auswählen

Achtung: Sollte der Name Ihres Datenbankservers mit evtl. vorhandenem Instanznamen nicht in der Liste angezeigt werden, so können Sie diese Angaben auch im unteren Bereich dieses Fensters manuell in der Eingabezeile eintippen.

(Schreibweise: IhrServerName\Instanzname\Datenbankname).

Bestätigen Sie diese Angaben indem Sie anschließend die Schaltflächen **OK** und **Fertigstellen** anklicken.

Hinweis: Dieser Schritt des Auswählen des Bewegungsdatenverzeichnisses und der Datenbank muss bei einer Netzwerkinstallation auf jedem Rechner mit einer Programminstallation vom Kontenauszugsmanager durchgeführt werden.

Sofern zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung des Datenbank- oder Bewegungsdatenordners erfolgen soll (z.B. im Falle eines DB-Server-Wechsels), kann diese Änderung über die Aufgabe SQL Server-Datenbank auswählen, die sich unter Allgemeine Aufgaben befindet durchgeführt werden.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 19 von 22

Datum der Erstellung:

02.10.2014



02.10.2014

Installationsanleitung Kontenauszugsmanager

6 Besonderheiten Windows Terminal Server

Installationen auf einem WTS müssen grundsätzlich im Installationsmodus erfolgen. Darüber hinaus muss vor der Installation sichergestellt werden, dass während der Installation keine Benutzeranmeldung am WTS erfolgen können.

Starten Sie hierzu über **Start** | **Ausführen** | **Eingabe** "**cmd**" die Eingabeaufforderung. Ab Windows Server 2008, muss diese explizit mit Administratorrechten ausgeführt werden, hierzu klicken Sie auf **Start** und geben im Suchfeld **cmd** ein. Im Startmenü wird Ihnen das Suchergebnis **cmd** angezeigt, welches Sie per Rechtsklick | **Als Administrator ausführen** starten.

Geben Sie hier den Befehl **change logon /disable** ein und bestätigen ihn mit **Enter**. Dadurch werden Anmeldungen von Benutzern unterbunden.

Starten Sie den Terminaldienste-Manager und stellen Sie sicher, dass keine Benutzer-Sitzungen mehr aktiv sind. Senden Sie ggf. angemeldeten Benutzern eine Nachricht mit der Aufforderung sich abzumelden.

Geben Sie in der Eingabeaufforderung den Befehl **change user /install** ein und bestätigen ihn mit **Enter**. Dadurch wird der Installationsmodus aktiviert.

Hinweis: Über den Befehl change user /query erhalten Sie die Information, ob zurzeit der Installationsmodus oder der Ausführungsmodus aktiv ist.

Falls während der Installation ein Neustart des Rechners erforderlich ist (abhängig davon, ob z.B. Systemkomponenten ausgetauscht werden sollen), ist dieser auszuführen. Nach dem Neustart wird die Installation automatisch im Hintergrund zu Ende geführt, es erfolgt keine Hinweismeldung. Den erfolgreichen Abschluss der Installation können Sie im Anwendungsprotokoll der Windows-Ereignisanzeige kontrollieren.

Sofern davon abweichend nach dem Neustart der Installationsvorgang dennoch automatisch gestartet werden (z.B. weil zuvor durch die Setuproutine eine Systemvoraussetzung installiert wurde) brechen Sie bitte die Installationsroutine ab und versetzen den Terminal Server erneut in den Installationsmodus und starten Sie dann die Setuproutine manuell.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass vor dem Neustart unbedingt die Anmeldung mittels change logon /enable wieder aktiviert werden muss, sofern Sie die Installation in einer Remote Desktop-Sitzung durchführen. Andernfalls können auch Sie sich nach dem Neustart nicht mehr per RDP-Client auf dem Server anmelden.

Nach der Installation von SBS Rewe neo[®] ist auf dem WTS zunächst in den Ausführungs-Modus zu wechseln, bevor SBS Rewe neo[®] bzw. die SBS Rewe neo[®] Management Console gestartet werden kann. Dazu geben Sie in der Eingabeaufforderung den Befehl **change user /execute** ein.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung:

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 20 von 22



Damit wieder Benutzeranmeldungen am Terminal Server möglich sind, geben Sie in der Eingabeaufforderung **change logon /enable** ein. Im Anschluss kann die Eingabeaufforderung mit **exit** beendet werden.

6.1.1 Programmstart und Nutzung

Zum Starten vom Kontenauszugsmanager klicken Sie **Start | Programme | SBS SOFTWARE | SBS Rewe neo**® | **Kontenauszugsmanager** . Die Nutzung und Einrichtung der HBCI Kontakte muss der Benutzer einrichten, der letztendlich auch den Kontenauszugsmanager nutzt bzw. Kontoumsätze vom Kreditinstitut Online abholen soll und die entsprechenden Zugriffsrechte auf Bankkonten durch PIN und TAN bzw. einen Chipkartenleser besitzt. Zur ordnungsgemäßen Ausführung des Kontenauszugsmanager Programms sind mindestens Hauptbenutzerrechte erforderlich.

Kreditinstitute installieren zur Laufzeit Zertifikate, die bestätigt bzw. installiert werden müssen.



Abb. 13: Sicherheitshinweis

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 21 von 22



7 Problembehandlung

Zur Ausführung diverser Aufgaben benötigt die SBS Rewe neo[®] Management Console einen exklusiven Zugriff auf die Kontenauszugsmanager- Datenbank.

Stellen Sie daher vor der Ausführung dieser Aufgaben (z.B. **Setup | Lizenzeinstellungen**, **Setup | Datenupdate**) sicher, das nicht auf die Datenbank zugegriffen wird.

In seltenen Fällen kann es sein, dass die SBS Rewe neo[®] selbst noch eine offene Verbindung zur Datenbank hält, die noch nicht beendet wurde (z.B. wenn kurz hintereinander mehrere Aufgaben ausgeführt werden).

Sollte zu diesem Zeitpunkt tatsächlich kein weiterer Arbeitsplatz auf die Datenbank zugreifen, schließen Sie zum Beenden dieser noch offenen Verbindung einfach die SBS Rewe neo[®] Management Console und starten Sie diese anschließend erneut und wählen Sie dann die gewünschte Aufgabe nochmals aus.

Erstellt von: Wolters Kluwer Software und Service GmbH ab Version 3/2017 Datum der Erstellung: 02.10.2014

(Änderungen vorbehalten)

Dokument: Installationsanleitung_Kontenauszugsmanager.docx Seite: 22 von 22